

SS 1859

2013 001

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Braunschweigisches Magazin.

18^{tes} Stück.

Sonnabends, den 30^{ten} April 1859.



Anzei g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1859 zu haltenden Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

V o r b e r i c h t.

Das Herzogliche Collegium Carolinum darf bei einem Rückblicke auf das vergangene Wintersemester mit wohlbegründeter Genugthuung es hier aussprechen, daß das gemeinschaftliche Wirken aller seiner verschiedenen Lehrkräfte einen sehr empfänglichen Boden gefunden hat und nicht ohne erfreuliche Früchte geblieben ist. Die sämtlichen Studirenden seiner drei Abtheilungen, stets eingedenk der Aufgabe und des Bieles ihrer verschiedenen Berufsstudien haben, bis auf einige wenige vereinzelte Ausnahmen, durch geregelten Fleiß und gesteigerten Eifer für Kunst und Wissenschaft eine höhere Stufe auf dem Wege ihrer Ausbildung erreicht, und sowohl durch diesen Fortschritt, als auch ihr tadelloses sittliches Betragen sich die Zufriedenheit ihrer Lehrer und Vorgesetzten erworben. Auf Grund dieses Erfolgs darf das Carolinum seine Thätigkeit mit frohen Erwartungen auch in dem bevorstehenden Semester fortsetzen, zumal es der unablässigen Fürsorge der Hohen Landes-Regierung für seine Bedürfnisse wiederum eine neue Vermehrung seiner Lehrkräfte zu verdanken hat.

Es ist nämlich der Reviersförster Langerfeldt zu Riddagshausen beauftragt, über mehrere Zweige der Forstwissenschaft (Waldbau, Forstschutz, Forstbenutzung, Geschichte und Literatur der Forstwissenschaft) Vorträge an unserer Anstalt zu übernehmen. Die dadurch dem Forstrath Hartig gewährte Erleichterung setzt denselben in den Stand, seine forstwissenschaftlichen Vorlesungen, insbesondere die über forstlich angewandte Hülfswissenschaften (forstliche Bodenkunde, Klimatologie, Insectenkunde und Pflanzen-Physiologie), wie es schon längere Zeit als wünschenswerth er-

S
DE
A
601

schießen, weiter auszudehnen und regelmäßig in kürzeren Zwischenräumen wiederkehren zu lassen. Zugleich ist aber mit dieser Erweiterung der forstwissenschaftlichen Vorträge die Nothwendigkeit herbeigeführt, um den regelmäßigen Studiencursus junger Forstleute ohne Ueberlastung derselben nicht über zwei Jahre hinaus ausdehnen zu müssen, die von denselben dem Studium gewisser allgemeiner Hülfswissenschaften zu widmende Zeit abzukürzen.

Zu dem Ende wird künftig die Experimentalphysik in zwei stufenweise auf einander folgenden halbjährigen Cursen gelehrt werden, so daß der erste Cursus die Grundlagen und wichtigsten, namentlich auch dem Forstmanne unentbehrlichen Theile der Wissenschaft umfaßt, der zweite Cursus aber die weitere Ausführung und zum Theil die strengere mathematische Begründung einzelner Lehren und manche weniger für den Forstmann als für andere Techniker wichtige Zweige enthalten wird. — In ähnlicher Weise werden auch die Vorträge über allgemeine Chemie dergestalt geordnet werden, daß im ersten halben Jahre alle für das forstwissenschaftliche Studium unbedingt nothwendigen Theile mit abgehandelt werden. Bei dieser Einrichtung werden junge Forstleute auf das Hören der Physik und Chemie statt eines ganzen Jahres künftig nur je ein halbes Jahr zu verwenden brauchen. Natürlich bleibt denen, welche sich vollständiger mit diesen Wissenschaften bekannt machen wollen, unbenommen, beideurse derselben durchzumachen, und dieses ist denen, welche dazu die Zeit gewinnen können und eine vollständigere Ausbildung anstreben, sogar zu rathen.

Die Abänderungen, welche der neuen Anordnung gemäß der vorgeschriebenen, im Jahre 1857 veröffentlichte Studienplan für junge Forstleute zu erleiden hat, werden denselben besonders bekannt gemacht werden.

Dem Professor Banstrat ist auf sein Ansuchen Höchsten Orts ein einjähriger Urlaub bewilligt worden, um unbehindert durch Amtsgeschäfte in München gewisse, von ihm begonnene wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten vollenden zu können. Für diese Zeit wird statt seiner der Stadtbaumeister Tappe hieselbst den Unterricht im architectonischen Zeichnen und Entwerfen übernehmen.

Den Unterricht im Zeichnen und Malen wird im bevorstehenden Sommersemester statt des Professors Brandes, welcher seine malerischen Arbeiten in der hiesigen Domkirche fortsetzen wird, wie schon in den vorhergehenden Jahren, der Maler Nicol wieder übernehmen.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staats-Ministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrath Eigner, dem Hofrath Dedekind, als Vorstand der ersten (interimistisch) und dritten, und dem Schulrath Ulbe, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Orientalische Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die Genesis erklären.

2. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Plato's Phädon lesen.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Episteln des Horaz, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden Cicero's Werk de natura Deorum erklären.

Der Oberlehrer Dr. Dürre wird des Euripides Medea Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr, und

Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr Cicero's Philippische Reden lesen.

Der Oberlehrer Sack wird Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr die Wolken des Aristophanes, und

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr den Sallust erklären.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Ausarbeitungen, so wie auch metrische Versuche in beiden Sprachen, zur Correctur angenommen.

3. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Assmann wird in drei noch näher zu verabredenden Stunden Geschichte der Deutschen Literatur vortragen und Übungen in schriftlichen Aufsätzen wie in freien Vorträgen veranstalten.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr Lesage's Gil Blas, und

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr ausgewählte Comödien von Scribe lesen.

In zwei näher zu verabredenden Stunden wird er Französische Grammatik für Ueübtere, nach eigenen Heften, und

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr für Schültere nach Borel, verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen vortragen.

Zur Conversation und freien Vorträgen in Französischer Sprache bestimmt er die Stunden von 5 bis 6 Uhr Abends am Dienstage und Freitage.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Italienische Grammatik nach Fornasari-Verce in zwei den Zuhörern convenienten Stunden vortragen, und

Dienstags und Freitags von 6 bis 7 Uhr Manzoni's *I promessi sposi* erklären.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Werner wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Richard II. von Shakspeare erklären, und

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr *It is never too late mend* zu lesen fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er Grammatik lehren und einen Deutschen Schriftsteller übersehen lassen, und

in zwei näher zu verabredenden Stunden grammatische Uebungen vornehmen und Anleitung zum Schreiben und Sprechen geben.

4. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr die Geographie und Statistik der Europäischen Großstaaten, und

in zwei, noch näher zu verabredenden Stunden die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

5. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr die Geschichte des Europäischen Staatensystems vortragen, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr ein Repetitorium über allgemeine Geschichte halten.

6. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des gemeinen bürgerlichen Rechts vortragen.

Denjenigen Studirenden, welche sich der Rechtswissenschaft widmen wollen, wird er die Institutionen Justinian's in zwei näher zu bestimmenden Stunden erklären.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleier wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 10 bis 11 Uhr, erstere nach Fischer's Lehrbuche, vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Uebungen auf dem Felde verbinden, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Anleitung geben.

Weitere Uebungen in den Arbeiten der praktischen Geometrie, wie sie von dem Bau- und Maschinenbau-Ingenieur, dem Feldmesser, Forstmann, Landwirth u. gefordert werden, wird mit den dazu genügend vorgebildeten Studirenden der Bauconducteur Köllsch Sonnabends und zu anderen passenden Zeiten anstellen.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach seinen »Grundlehren der Arithmetik und Algebra, Bremen bei Kaiser, 1838« an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, und die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie u. — die Integralrechnung nach Burg's Lehrbuch der höhern Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836) — an denselben Tagen von 8 bis 9 Uhr vortragen.

Der Professor Ahlburg wird den ersten Theil der beschreibenden Geometrie, (die Lehre von den Projectionen, Entwicklung der Flächen, Durchdringung der Körper u.) Dienstags und Mittwochs von 3 bis 5 Uhr, und den zweiten Theil der beschreibenden Geometrie (Anwendungen auf Perspective, Construction der Schatten u.) Montags von 4 bis 6 Uhr vortragen, und die damit verbundenen Zeichenübungen beaufsichtigen.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird den ersten Cursus der Experimentalphysik, nach Müller's »Grundriß der Physik u.« (Braunschweig bei Vieweg) an den fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird den zweiten Theil der allgemeinen Chemie, die organische Chemie, mit Berücksichtigung des chemischen Theils der Thier-Physiologie, vortragen und dann die wichtigsten Lehren der Agricultur-Chemie an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr abhandeln.

Der Professor Dr. *Blasius* wird die Geologie, einschließlich der Petrefactenkunde, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der reichhaltigen Sammlung der Anstalt von Mineralien, Gebirgsarten und Petrefacten, vortragen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung der botanischen Gärten des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts und des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums u. und.

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benutzung ausführlicher erörtern.

Excursionen in botanischer, geognostischer und auch zoologischer Hinsicht wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Maler *Nickol*, als Stellvertreter des Professors *Brandes*, in der bisherigen Weise unterrichten.

Der dazu bestimmte Saal ist täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Gypsiren wird der Inspector *Howaldt*, wie bisher, Unterricht ertheilen, und damit die Anleitung, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen, verbinden.

Dieser Unterricht ist für jetzt in das von dem Inspector *Howaldt* neu erbaute Atelier vor dem Steinhore verlegt.

B. Fachwissenschaften.

1. Maschinenbau.

Der Professor *Scheffler* wird den zweiten Theil der Mechanik, die Statik und Dynamik fester, tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper, einschließlich der Lehre von den einfachen Maschinen, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung auf den Maschinenbau und die Ingenieurkunst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 11 Uhr vortragen, und

die Uebungen im Zeichnen, Construiren und Entwerfen von Maschinen an denselben Wochentagen von 11 bis 1 Uhr leiten.

2. Chemische Gewerbe und Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne, oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

einige der wichtigeren Metalle und chemisch-technischen Fabricate von allgemeinerem Interesse in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden specieller betrachten,

die chemisch-technischen Arbeiten im Laboratorio mit besonderer Berücksichtigung des künftigen Berufs jedes einzelnen Studirenden, so wie

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen u. umfassen, an denselben Tagen, vorzugsweise von 12 bis 1 Uhr leiten.

Das chemische Laboratorio ist für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet und steht während dieser Zeit unter der Aufsicht des Assistenten *Kubel*, welcher die Studirenden bei ihren Arbeiten stets mit Rath und That unterstützen wird.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die Theorie des Ackerbaues, welche von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

den Pflanzenbau, welcher von dem Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr, und

die landwirthschaftliche Buchführung Mittwochs von 9 bis 10 Uhr lehren.

In landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten benachbarten Domainen zum Kreuzloster und zu Riddags Häusern, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Der Assessor Dr. *Quilde* wird die Lehre von den Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs von 2 bis 3 Uhr,

die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausäugethiere, welche in den Krankenstall aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen, praktisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird wöchentlich in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden Güterübergaberecht vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr nach Beendigung der organischen Chemie die wichtigsten Lehren der Agricultur-Chemie abhandeln.

4. Baukunst.

Der Professor *Ahlburg* wird den zweiten Theil der Hochbaukunde (Bauconstructionslehre; Constructionen in Stein, Holz und Eisen u.) an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr,

die Lehre vom Brücken- und Wasserbau an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr,

die Lehre von den Baukosten-Anschlägen Donnerstags von 8 bis 9 Uhr vortragen, und

die mit seinen Vorträgen verbundenen Uebungen im Bauzeichnen leiten.

Der Bauconducteur Köllsch wird die Uebungen im Bauconstruc-tionszeichnen und Entwerfen von Bauprojecten an den fünf ersten Wochen-tagen von 11 bis 1 Uhr und Dienstags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr beaufsich-tigen.

Die Uebungen im architectonischen Zeichnen und Entwerfen wird der Stadtbaumeister Tappe Montags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr leiten und beaufsichtigen, und

die fortgeschrittenen Zuhörer Sonnabends in architectonischen Concur's-Arbeiten üben.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. Hartig wird die Encyclopädie der Forstwissenschaft Montags, Mittwochs und Freitags von 12 bis 1 Uhr,

die Forsttarations- und Betriebseinrichtung Montags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 12 Uhr, und

die Naturgeschichte der Forstinsecten Dienstags von 12 bis 1 Uhr, und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr vortragen.

Außerdem wird er mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Revierförster Langerfeldt wird die Forstbenutzung und Forst-technologie Dienstags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr,

die Lehre vom Forstschutz Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr vor-tragen, und

die jungen Forstleute theils bei Arbeiten in seinem Reviere, theils auf Excursionen in andern Reviere praktisch unterweisen.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit sei-nen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonn-abends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewicht- und Usanzkunde, und mit Benüt-

zung des Produkten- und Waarenkabinet's, der Preislisten, Kurszettel und der Be-richte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prü-fungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Verbrock. 1842. 8.) und sonstige praktische Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet verbinden.

III. Contortwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. Söpke wird mit dem Briefwechsel einen Cursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr und in zwei noch zu verabredenden Stunden.

Zu gleicher Zeit wird neben diesem kaufmännischen Unterrichte auch eine Buch-führung für Fabrikgeschäfte gelehrt, und anderen Privatberufs- so wie den Staats-dienstbesessenen Anleitung zur Rechnungs- und Registerführung erteilt.

2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer Niemeyer wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benützung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waaren-kunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigen-schaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-techni-schen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in Französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Abends Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz nach Brés geben.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italieni-scher Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zwei näher zu verabre-denden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Der Professor Dr. Werner wird Dienstags und Freitags in zwei noch näher zu bestimmenden Stunden Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe« nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drehseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterricht in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benutzung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilische Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Rechenkunst auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 20 Groschen an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinums und 20 Groschen Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Boffiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 10 Groschen an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Rezeptionsgebühr und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Haupt-Finanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 3. Mai festgesetzt.

